



Haushaltsrede 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Besucher,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

Erstmal möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung für die Ausarbeitung des Haushaltes bedanken.

Beim Schreiben dieser Haushaltsrede dachte ich mir, eigentlich kann man das selbe wie letztes Mal schreiben und sagen.

Die Diskussionen in den Ausschüssen sind stark durch ein Hoheitsgefühl der Mehrheitsfraktion geprägt.

Wie sagte Mahatma Gandhi:

Unter Demokratie verstehe ich, dass sie den Schwächsten die gleichen Chancen einräumt wie den Starken.

Also diesen Worten kann man sich nur anschließen und wünschen das man konstruktiv zusammenarbeitet.

Um vorweg zu schicken: die SPD Fraktion wird den Haushalt ablehnen!!

Unser Antrag für eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer, dadurch Planbarkeit für die Unternehmen der Stadt und eventuell neue Bewerber wurde wie immer abgelehnt. Die Gewerbesteuer ist als Instrument für unsere Stadtfinanzen zu sehen. Diese Geldeinnahmen stärken die Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Natürlich steht der Haushalt auf „sicheren Säulen“, aber wie sagte der Kämmerer bereits: wo Licht ist da auch Schatten.

Die Gedenkstätte Stalag326 ist für die SPD-Fraktion ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt. Viele Kämpfe, unermüdliche Diskussionen auf vielen Ebenen haben jetzt zu diesem Ergebnis geführt. Landes- und Bundesweit gibt es große Unterstützung. Es ist die Geschichte vieler Menschen die mit uns hier verbunden sind. Wir dürfen dies nicht vergessen. Es kann daher auch nur begrüßt werden, wie Stalag 326 jetzt auf breiter Ebene dargestellt wird.

Was Lange währt wird endlich gut!!!!

Die BMX-Bahn in Stukenbrock-Senne in direkter Nähe des sowjetischen Ehrenfriedhofes können wir nach wie vor nicht akzeptieren.

Ein Punkt der uns wichtig ist – unsere Menschen mit Beeinträchtigungen:

Endlich bekommen wir ein Wohnprojekt für Menschen mit Beeinträchtigungen, nun fehlen uns nur noch entsprechende Arbeitsplätze, die Rücksicht auf die entsprechenden Bedürfnisse nehmen. Daher unser Appell an die Betriebe in der Stadt, diese einzurichten oder anzubieten.

Der Gedanke ein Inklusionshotel in unserer Stadt zu erstellen verlockend, aber es müssen viele Aufgaben berücksichtigt werden.

Integration – ein weiterer Punkt.

Letztes Jahr endete der Zeitraum für den Integrationsbeauftragten.

Die SPD – Fraktion stellte den Antrag einen Integrationsbeirat zu installieren.

Die Vielschichtigkeit unseres Stadtbildes muss in einem Gremium der Stadt dargestellt werden.

Verwaltung

Die Mitarbeiter der Verwaltung leisten sehr gute Arbeit. Ihre Motivation zu stärken und auch unsere Bürger mit ihrer Kritik oder Zufriedenheit

mitzunehmen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Dies sollte mit Mitteln eines Terminals an einer oder einigen Stellen des Rathauses dargestellt werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Natur gemäß bei der SPD hoch angesetzt. Mitarbeiter der Verwaltung möchten wir auch die Möglichkeit geben, ihrer Arbeit nachzugehen **und** die Kinder zu versorgen. Daraufhin zielt unser Antrag. Ein Eltern-Kind-Zimmer ist heute ein Baustein für die Vielschichtigkeit der Arbeitsplatzgestaltung.

Ein Familienfest ist durchaus wichtig für das Miteinander.

Das gesamte Paket der Maßnahmen für die Umgestaltung an den Schulen und dem Hallenbad ist in dem Haushalt auf dem Weg gebracht.

Der Kindergarten am Habichtweg ist eröffnet und hat starke Nachfragen.

Ein weiterer Kindergarten ist geplant.

Straßenbaumaßnahmen und Mobilitätskonzept alles im Haushalt verankert. Ach ja, den Radweg an der Holter Straße wie vorgesehen im Mobilitätskonzept umzusetzen, nicht möglich mit der CDU.

Dafür wird es jetzt einen Verkehrsübungsplatz an der Helleforthstraße geben.

Andere Städte trauen es ihren Bürgern - den Verkehrsteilnehmern - durchaus zu, sich mit so einer Radwegführung korrekt auseinanderzusetzen.

Die Verschlechterung der Versorgung mit Hausärzten ist seit langem ein Thema. Eine finanzielle Hilfestellung zu schaffen ist eine Möglichkeit.

Es gibt noch weitere Alternativen. Andere Städte zeigen es auf und gründen ein eigenes Ärztehaus.

Nachtbus wurde wieder abgelehnt; brauchen wir ja nicht.

Natürlich haben wir dem Haushalt in Punkten in den verschiedenen Ausschüssen zugestimmt.

Aber nach unseren Vorstellungen können wir dem Haushalt im Gänze nicht zustimmen.

Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grundstein für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen.

Vielen Dank.

Marion Herzog

Fraktionsvorsitzende